

## Themen / Statements zur Ausarbeitung des Wettbewerbsprojekts

**Aus Sicht der Quartierbewohner sind uns folgende Themen wichtig. Wir wünschen uns, dass diese Anliegen in den Wettbewerbsprojekten berücksichtigt werden.**

### Städtebau

- Quartierverträglichkeit  
Das Projekt soll so konzipiert sein, dass es sich in der Volumetrie und Gestaltung in die gewachsene Quartierstruktur des Gsteig integriert und damit die Beeinträchtigung der bestehenden angrenzenden Liegenschaften im Quartier mit Schatten/ Sichtentzug möglichst gering gehalten wird.
- Schattenwurf  
Schattenwurf auf angrenzende Grundstücke soll möglichst vermieden und mittels Schattendiagramm nachgewiesen werden.
- Historische Achsen, Ausrichtungen und dgl.  
Es ist zu berücksichtigen, dass der Altbau des Technikums (Technikumstrasse 7) die repräsentative Seite Richtung Stadt hat. Ein Neubau soll sich an diesem Vorbild orientieren. Die Nordseite soll nicht als Entsorgungs- und Warendepot benutzt werden.

### Erschliessung / Verkehr

- Fussgängererschliessung  
Für den Bildungscampus und das Quartier sind die Fussgängererschliessungen von Norden, via Stadtpark und Mergetreppe, bedeutend.  
Zudem ist zu beachten, dass Studierende sowie Schülerinnen und Schüler aus dem Emmental häufig den Bahnhof Steinhof benutzen und von Süden via Jungfraustrasse auf das Gsteig gelangen.  
  
Eine attraktive Durchwegung der beiden Areale soll eine möglichst direkte interne Erschliessung der Schulgebäude garantieren, welche zudem auch für Quartierbewohner zusätzliche Verbindungen zwischen den Quartierstrassen schafft.
- Langsamverkehr / Fahrräder  
Der Panoramaweg (C.R.A. Roller-Weg) ist via Kreuzgraben eine wichtige und häufig benutzte Verbindung zwischen Gsteigquartier und Oberstadt (Markt, Musikschule, Bibliothek usw.) und soll erhalten bleiben.
- Motorisierter Individualverkehr (MIV)  
Die Ein- /Ausfahrt zur geplanten Einstellhalle soll so angeordnet werden, dass die Anwohner dadurch möglichst wenig beeinträchtigt werden. Aus dieser Sicht ist die Lage im unteren Bereich, östlich der Fussgängerquerung Stadtpark / C.R.A-Roller-Weg Richtung Staldenkehr, zu bevorzugen.
- Anlieferung / Warenumschlag / Entsorgung  
Warenumschlag und Anlieferung sollen das Quartier und Anwohnerschaft nicht zusätzlich belasten oder beeinträchtigen. Die Anlieferungs- und Entsorgungsstandorte sollen entsprechend im Gebäudekörper integriert werden.

## **Aussenraum / Begrünung**

- Plätze  
Wir wünschen uns attraktive, differenzierte Aussenräume welche auch für Quartierbewohner einen Mehrwert bieten und beispielsweise bei Quartierveranstaltungen genutzt werden können.
- Bepflanzung  
Die bestehenden Baumreihen, welche den Panoramaweg als Spazier- und Veloweg säumen, sollen erhalten bleiben. Der alte Baumbestand und die Feldhecke im Bereich des heutigen Gym-Provisoriums (Baufeld Gymnasium) gehören zum Charakter des grünen Quartiers. Wir erwarten einen behutsamen Umgang mit diesen Baumbeständen.  
Generell wird die starke und differenzierte Durchgrünung des gewachsenen Quartiers auch in den beiden Bauperimetern erwartet.

## **des Weiteren sind zu beachten**

- Kunstdenkmäler des Kantons Bern, Band I, Stadt Burgdorf, Seite 469-483
- Würdigung des Gsteig-Quartiers durch den Denkmalpfleger
- „unser Quartier - das Gsteig“, Stimmen und Stimmungen aus dem Quartier (Orthofoto mit Texten)

Burgdorf, 20.12.2018, überarbeitet 22.05.2019  
Dialoggruppe / ma